# dilemburger Hachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugsbreis vierteljährlich mit Votenlohn 1,75 Md.,
bie Post bezogen 1,50 Md., burch bie
Post ins Haus geliefert 1,82 Mt.

Berlag u. Egped. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit illustrierter Gratis-Bellage "Newe Lesehalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsflaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich, u. taufmannischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft jowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Betitzeile aber beren Raum 15 Big., Reflamen pro Belle 40 Big. Amzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Bieberholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Anbing, Buchbruderei, Derburn.

Samstag, den 25. Juli 1914

8. Jahrgang.

## 16. Deutscher Handwerks- und Gewerbefammertag.

Die offigielle Bertretung des deutschen Sandwerts und therbes, ber Deutsche handwerts. und Gewerbefammermit dem Sige in hannover, tritt in ber tommenden de in Mannheim zu seiner diesjährigen Bollversammtige in Mannheim zu seiner diesjährigen Bollversammtusiichen Die Leitung stegt in den Händen des
tusiichen Herrenhausmitgliedes Alempner-Obermeister
ate-Hannover. Wie alljährlich, wird auch diesmal die
sichstegierung sowie sämtliche deutschen Bundesregierunund die Freien Städte besondere Bertreter zu der

und die Freien Städte besonder.
Die Berhandlungen werden sich an erster Stelle mit bie Berhandlungen werden sich an erster Stelle mit bischapung und Beseihung von Grundstüden und der beschaftung von Geldmitteln für zweite Hypothefen beschiegen. Dieses Thema, worüber die Handwertstammern bielbahen und Dortmund Bericht erstatten werden, ist bie alle Zweige des Handwerts in gleicher Beise bealle Zweige des Handwerts in gleicher Weise vernne Grage der Sicherung der Bauforderagen bei Bedeutung. — Der Entwicklung modernen Zeit entspricht das Thema "Gefellenstäundernen Zeit entspricht das Thema "Gefellenstäunden von Fabrillehrlingen", worüber handwerfstammer München reserieren wird. Hierbei das schon öster auf den Kammertagen besprochene grabtif und Handwerf" im Mittelpunkt der Erstengen stehen

\*Jabrit und hundelt.

leben fiehen.

limen bie Betampfung ber Schwindel.

limen burch die bem beutschen handwert bereits ein genen bereitstelle bereits ein genen bereitstelle bei bereitstelle bestelle bereitstelle bereitstelle ben bei bereitstelle bei bereitstelle bestelle bestelle bestelle bestelle bereitstelle bestelle bestelle bestelle bestelle bestelle bestelle bes innbarer Schaben zugefügt worden ist, wird die Hand-istammer Mannheim sprechen und Abwehrmaßregeln ingen. — Beitere Berhandlungsgegenstände bilben bungseinrichtungen ber Sandwerts- und Gewerbeund die Regelung der gewerberechtlichen Ber-fie ber weiblichen handwerter. Die Ge-tlammer Dresden wird zum Schluß der Tagung noch Bericht über die im nächsten Jahre in Dresden statinde Ausstellung "Das Deutsche Handwert" erstatten.
Der Bollversammlung liegt der von dem Generalder bes Handwerts- und Gewerbetammertages Dr. ald Sannover verfaßte

m wir schon jest entnehmen, daß ber aus den En Berlin, Breslau, Dresden, Duffeldorf, Hannover, Mannheim, München, Stuttgart und Weimar bede Ausschuß im Berichtsjahr vier Sigungen, und
Estelin, Hannover, Goslar und Bonn, abgehalten
de klanden im vergangenen Jahre sechs ständige
missonen, und zwar die Kommission für Berwaltungstenbeiten die Kommission für Gewerberecht, die gelegenheiten, und zwar die Kommission für Berwaltungstellenheiten, die Kommission für Gewerberecht, die Abel und Berkehr, die Kommission für soziale Fragen der Berwaltungsrat der Hauptstelle für das Berkehr, die Kommission für soziale Fragen

ungswesen.
Naher ben ständigen Kommissionen tagten noch in Genaltungsrat ver Ich insbesondere mit Frage ber weiblichen Handwerfer, der Abschätzung von Grundstüden und dem Patentgeset in geleibung von Grundstüden und dem Patentgeset in geleibung von Grundstüden und dem Patentgeset

Die Arbeiten der Geschäftsstelle haben sich auch im dagenen Jahre außerordentlich vermehrt; besonders bas durch das rege Interesse der gesetzgebenden ber beichaften und des Broblem der den Sandwerterbewegung. — Auf dem Bebiete des erechtes hat die Frage ber Gefellenprfifung der brlinge, die Beschäftigung von Arbeit den Arbeitern, Die handwerfsmäßig frau, Die Berleibung Der Befugnis gur 2. tätiauna igen an Ausländer, die Abgrenzung des jandwerts, nigung einer Streit- und Sperrklaufel in die Bergeberträge, die gesehliche Regelung der Bergältniffe beitstarisvertragsrechtes und der Arbeitswilligenschutzune gane des handwerts und Bewerbefammertages ers in Anjpruch genommen.

Die Betätigung des Rammertages bei den Reform-abungen auf dem Gebiete des Berdingungswejens, die handmark Sandwerfs. und Gewerbetammern du mahren, hat im Berichtsjahre mit ber Anerber bem Rammertage eingegliederten Sauptstelle Berdingungsmefen durch die gefeggebenben Fatbes Reiches und ber meiften ber deutichen Bundes-

einen febr erfreulichen Erfolg gezeitigt. ne rege Tätigfeit ift ferner bei ber Borbereitung amenden Sandelsverträge entfaltet worden. nussenden han dels verträge entjanet ten wirthat sich sernerhin mit der Beseitigung der ten wirthat sich sernerhin mit der Beseitigung der ten wirtschaftlichen Schädigungen beschäftigt, die aus tigorofen Gene Schieben Schadigungen beschiebe, bes soge-n eiber die Bemühungen um Aufhebung des Schedentungsftempels mit dem 31. Dezember 1913.

Erhebliche Beunruhigung verursacht in den Kreifen gandwerte Beunruhigung verursacht in den Kreifen in be ein Gesegentwurf über die Conntags im handels gemerbe. Der Ausschuß ift in Reichstag dahin vorstellig geworden, daß feine eiliche Regelung dieser Materie ersolgen möge, daß die verschiedenen Berhältnisse von baß die verschiedenen Berhältnisse von berücklichtigt werden. Der geschäftsführende Austagt seiner in Berhindung mit dem Hauptverband bat ferner in Berbindung mit dem Sauptverband liege an if den Gangifen aften ant ben if da its. Beithes dur Renifien Des Genoffenich afts. ausgearbeitet.

Im Anschluß an den dem preußischen Abgeordneten-hause vorliegenden Entwurf zur Abanderung des Kom-munalabgabengesetes ist die Resorm des Gewerbe-steuergesets vom 24. Juni 1891 befürwortet wor-den. Beiter hat sich der Ausschruß mit dem Berhältnis der gewerblichen Fachschulen zu den Prüsungen im Hand-wert sowie mit den Meisterprüsungen beschäftigt. Auch die Lehrsächer der Fortbildungsschulen wurden einer ein-gehenden Besprechung unterzogen. Endlich beschäftigt sich der Bericht mit den Arbeiten auf dem Gediete der Sozial-politis.

## Defterreich=Ungarn und Gerbien.

3m ungariichen Abgeordnetenhaufe ergriff vor Uebergang zu den Interpellationen betreffend die Begieh ungen zu Gerbien Ministerprasident Graf Tisza das Wort und sagte, er wolle an den heiden voran genen Interpellationstagen auf die Interpellationen teine erschöp. fende inhaltliche Antwort erteilen tonnen. 3m Bewußtsein feiner Berantwortlichteit und in Renntnis der Sachlage halte seiner Berantwortlichkeit und in Kenntnis der Sachlage halte er es sür seine Pflicht, der Anschauung Ausdruck zu geben, daß es im gegenwärtigen Augenblicke nicht im Interesse Bandes sei, diese Frage im Barlament zu erörtern. (Großer Lärm lints.) Der Ministerprässent suhr sort, er halte es für seine Pflicht, dies dem Hause mitzuteilen, und fügte hinzu, daß er selbstverständlich, sobald die Zeit hierfür gekommen sei, es sür seine Pflicht halten werde, im Hause diese Fragen zu besprechen. Schließlich ersuchte er die Interpellanten, von der Eindringung der Interpellationen abzusehen. pellationen abzusehen.

Der Abg. Megoffn von ber Unabhangigfeitspartel interpellierte bennoch wegen ber bosnifden Lage. 3m Laufe ber Debatte ergriff Minifterprafibent Graf Tisza wiederholt das Wort. batteergrif Witnisterprasident Graf Lisza wiederholt das Work. Er sagte, die auswärtige Lage sei seht nicht derart, daß man das Eintreten einer ernsten Wend ung als sicher oder auch nur als wahrscheinlich erachten tönne. Die auswärtige Lage sei seht durchaus ungewiß. Sie tönne ebensogut mit friedlichen Witteln gelöst werden, wie auch die Möglichkeit einer ernsten Berwicklung

Dorliege.
In weiterem Berlauf ber Sitzung, die fich bis gegen Mitternacht hinzog, erklärte Graf Julius Undrass, baß er gemäß dem Bunsche des Ministerpräsidenten darauf verzichte, seine Interpellation zu stellen. Er wolle nicht so sehr Aufklärungen als endlich Taten seben. Die Erörterung der auswärtigen Lage würde übrigens weniger Schaden angerichtet haben als die durch die Fein der serte ein geschaftene parla. niger Schaden angerichtet faben als die die gie to be felig keit der Parteien geschaffene parlamentarische Lage, welche die Interessen des Lambes aufs tiesste schadige. Dem Bunsche Mezösis, daß der Ministerpräsident zum Zwede der Gesundung der parlamentarischen Lage seinen Plat verlassen möge, tönne er sich nicht anschließen. Unter so fritischen Berhältnissen müsse der Ministerpräsident auf seinem Plate bleiben. musse der Ministerpraivent auf seinem ziage bieben. Er sei sogar geneigt, den Ministerpräsidenten trot seines tiesen Halfes gegen dessen Spstem zu unterstügen, die die auswärtige Krise beendet sein werde. Die Opposition würde den Kampf einstellen, salls der Ministerpräsident die Berhandlung der von der Opposition auf das schärfste bestämpsten Borlagen sest von der Tagesordnung absehen

Minifterprafident Graf Tisgo erflarte, er ftimme Andrassy du, daß man in der gegenwärtigen Lage, die er teineswegs als tragisch ausmalen wolle, die aber ernst sei, eine Erschwerung der parlamentarischen Lage vermetben muffe. Er fei überzeugt, baß es im Falle ernfter Ereigniffe feinen Ungarn ohne Unterfchied ber Bartei geben würde, der nicht bereit fei, alles für das Bohl des Baterlandes zu tun. (Lebhafter Beifall.) Der Oppositionelle Ratovszen zog ebenfalls seine Interpellation über die auswärtige Lage zurud und drudte den Bunsch aus, daß der Rinisterprasident, der Anregung Andrasses folgend, für die Zeit der Gesahr einen Gottesfrieden schaffen moge. Graf Tisza ertfarte, er fei bereit, bem Buniche ber Opposition gemäß einen Schritt zu unternehmen, bamit die normale gage im Barlament wieder hergestellt und ein Busammenarbeiten ber Barteien ermöglicht werbe. Dieje Ertlarung

rief große Bewegung bervor. Die Ueberreichung der österreichisch-ungarischen Rote sollte angeblich nach einer Biener Meldung Donnerstag nachmittag 5 Uhr erfolgen. Sollte sich diese Rachricht bestätigen, so träte also nun die seit dem Morde von Serajewo über Europa lagernde politische Spannung in ein atutes Stadium. Wie hierzu übrigens aus Belgrad gemeldet wird, soll der ferbische Ministerpröfident Basitich fich bahin ausgesprochen haben, daß die ferbigge Regie-rung alles aufbieten werbe, damit die durch die Serajewoer Borfalle entstandene ungfinftige politifche Lage fich verbeffere; damit nicht die gange ferbische Ration für das leide, was in feiner Unüberlegt-beit ein einzelner getan habe, beffen Geifteszustand höchstwahrscheinlich abnorm sei. Um guten Willen und Bereit-wälligkeit zu zeigen, erklärte der Minister, daß Serbien volltommene Genugtuung bieten werde, indem sosort alle jene Personen in Untersuchung ge-nommen und vor Gericht gestellt würden, die sich auf serbischem Boden, wenn es das Berhör erweise, der Mit-willestseit an dem schapplichen Rerhrechen in Erreiten. miffericaft an dem icheuglichen Berbrechen in Gerajemo schuldig gemacht hatten. Wenn biese Meuherungen zu-treffend find, so murbe selbstverftanblich die politische Spannung viel von ihrer Scharfe verlieren.

Eine Mahnung in legter Stunde richier noch ble ber englischen Regierung nabestehende "Bestminfter Gazette" an Serbien. Das Blatt ichreibt :

Die öfterreichifch-ungarifche Rote an Gerbien ift noch nicht überreicht, aber wir horen im voraus, daß fie teineswegs ben Charafter eines Ultimatums haben wirb. Bir tonnen jeboch ficher fein, daß fie ein ernftes Dotument mit febr ernfter Ubficht fein wird, und mir ermarten guversichtlich, daß die serbische Regierung ertennen wird, daß Desterreich. Ungarn unter allen Umständen genötigt war, etwas zu unternehmen, und daß die jerbische Regierung das Bestreben haben wird, in einer Frage von solcher Tragmeite Benugtuung zu gewähren."

### Deutsches Reich.

ftrand. Am Mittwoch unternahm der Kaiser vor dem Frühstüd mit einigen Herren des Gesolges einen längeren Spaziergang an Land. Gegen 10 Uhr sand ein Wettrudern der Offiziere und Mannschaften S. M. J. "Hohenzollern" und der Begleitschiffe bei schnem Wetter statt. Mittags hielt General Freiherr von Frentag einen friegsgeschichtlichen Bortrag. Ilm 5 Uhr ging unter strömendem Regen ein Damenwettrudern vor sich. Den Abend verbrachte der Kaiser an Bord der Kaiserjacht.

Musland.

Gine Spionage-Uffare in Bohmen?
Drei Offiziere des 5. Susarenregiments, das gegenmartig an den Brigade- und Divisionsmanovern im Raume wärtig an ben Brigade- und Divisionsmanövern im Raume Romorn-Acs teilnimmt, griffen, nach einer Meldung aus Tetschen, im Acfer Felde drei Spione, zwei Engländer und einen Franzosen, auf. Der Franzose hatte Frauertleiber an und trug eine ziemlich gute Stizze von der Festung Romorn, ihren Kasernen, Bulvermagazinen und Außenwerten bei sich im Unterrod eingenäht. Die beiden Engländer versügten über mehrere Karten des Festungsgeländes. Alle drei wurden verhastet. In einem Brigadebesehl wurden die Offiziere besobt und den Mannschaften für das Ausgreisen weiterer der Spionage verdächtiger Bersonen Anersennungen in Aussicht gestellt.

Bersonen Anerkennungen in Aussicht gestellt.

Boincaré in Ruhland.

Zu Ehren Boincarés sand am Mittwoch im großen Balais zu Peterhos eine kaiserliche Frühstüdstasel statt, an der eine große Anzahl geladener Gäste teilnahm. Der Kaiser trug das Band der Ehrenlegion, Boincaré das Band des Andreasordens. Ferner wohnte der Präsident in Krasnoje Sselo einer Truppenschau bei. Der Kaiser ritt die Fronten ab, der Präsident solgte mit der Kaisern und den Großsürstinnen-Töchtern im Wagen. Später sand im Palast des Großsürsten Rifolaus Kitolajewitsch ein Diner statt, an dem die Kaiserlichen Herschaften, der Bräsident und die Minister teilnahmen. Darauf wohnte Poincaré einer Borstellung im Theater von Krasnoje Sselo bet.

Im englischen Unterhaufe fragte am Mittwoch der Raditale Bonfonbn, ob die Rede des Ronigs gur Eröffnung der Homerule Ronferenz von den Ministern aufgesetzt und auf ihren Rat veröffentlicht worden sei, wie es dem Brauch und hertommen entspreche. Al squith antwortete: Der König hat in dieser ganzen Angelegenheit aufs genaueste bas versassungsmäßige Berfahren besolgt. Er hat von Anfang an bis zum gegenwärtigen Augenblid alle seine Schritte nach vorheriger Besprechung mit feinen Miniftern und auf ihren Rat unternommen. (Beifall.)

Rach Schluß der Ronfereng am Mittmoch fanden febr lebhafte Berhandlungen zwischen ben Parteisührern statt. Auch das Kabinett hielt eine Sitzung ab. Die Führer der Opposition traten am Abend nochmals zu einer Beratung zusammen. Ueber die Borgänge in der Konserenz ist nichts an die Deffentlichfeit gebrungen, aber im Borfaal bes Unterhaufes war man der Meinung, daß beftimmte Ergebniffe erzielt worden feien, und daß die Sigung am Donnerstag enticheidend fein werde. Bemertenswert war ber Umftand, daß Redmond und Dillon beim Borüber-geben vor der Raferne der irifchen Barden in der Rabe bes Budinghampalaftes von diefen mit lauten Cheers begrußt murden. Die Sigung ber Ronfereng am Donnerstag bauerte über zwei Stunden. Eröffnung bes Euchariftifchen Kongreffes.

In Lourdes murde am Mittwoch der biesjahrige Euchariftiiche Rongreß feierlich eröffnet. Unwefend maren die fpanifchen, portugiefifchen, irlandifchen und ameritaniichen Rardinale, mehr als hundert Ergbifchofe und Bifchofe, jowie der päpstliche Legat Kardinal Belmonte, der herzlich begrüßt wurde. Zur Berlesung gelangte ein päpstliches Breve, in dem es heißt, kein Ort von allen, die disher gewählt worden seien, um die jährlichen Eucharistischen Kousaresse abzubalten, sei mehr dazu bestimmt als Lourdes, das die heilige Jungfrau zum Sit ihrer unermestichen Güte gemacht habe. Der Papst wünscht, der Kongreß mäge reiche Früchte bernachtingen inschalendere um Salt moge reiche Fruchte hervorbringen, insbesondere gum Seil Franfreichs.

Berfchärfung ber Lage in Albanien. Muf bie Untwort ber Rebellen wegen ber Musiprache mit den Bertretern der fechs Grogmachte teilten die legteren den Aufständischen mit, daß die diplomatischen Brauche es ihnen nicht gestatteten, sich ju ben Aufständischen nach Schiat zu begeben, boch seien sie gern bereit, die Bunfche

der Aufstandichen anguhören, weshalb fie es für pratfifch hielten, wenn die Aufständischen ihre Buniche ichriftlich mitteilten. Daraufbin haben diefe nun in einem Schreiben den Befandten der Machte mitgeteilt, daß fie, um einen Bürgertrieg zu vermeiden, die Entfernung des Fürsten vom albanischen Throne fordern, andernfalls droben sie, Duraggo zu gerftoren. Sollten die Schiffe auf sie ichießen, wurden fie gezwungen fein, teinen Einwohner ber Stadt zu ichonen. Die Aufftändischen fordern Antwort in fürzester Frist. Dieser Brief trägt im Gegensatz zu den anderen die Unterschrit der Notabeln der Aufständischen Die Sauptführer der Rebellen find Dichofer Tajar; der früher unter dem jungturtifden Regime militarifcher Bouverneur von 3pet und fpater unter Torgut Bafcha bei beffen albanifder Erpedition Oberftleutnant mar, somie Gjenach Bei, gleichfalls ein früherer Generalstabsoffizier unter Torgut Baicha und Gelimdema, ein früherer Genbarmerietapitan Effad Baichas. — Es wirtlich intereffant zu sehen, in welch unverfrorener Beise die herren Rebellen mit den Großmächten umzugeben magen, und diefe laffen fich die Unverschämtheiten in aller Geelenruhe bieten. In Duraggo felbft freilich hat man dies Schreiben der Rebellen als ernfte Drobung aufgefaßt und rief neuerdings die Be-völterung auf, an den Berichanzungen zu arbeiten.

Aleine politische Nachrichten.

Dem Biener "Fremdenblatt" zusolge hat Kaiser Franz Joseph den Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Joseph zum Obersten und Kommandeur des Husarenregiments Kr. 1 ernannt. Der spanische Ministerpräsident hatte in Madrid eine lange Unterredung mit dem deutschen Boischafter.

Der serbische Gesandte in Konstantinopel, Kenadovitsch, begab sich zur Herstellung normaler diplomatischer Bestehungen mit der Türkei auf seinen Bosten.

Souza Motetro hat das Porteseusse der Justiz im portugiesischen Kadinett, das Bernardino Machado interimizisch verwaltete, angenommen.

maltete, angenommen. waltete, angenommen.

Nach einer in Madrid eingelrossenen amtlichen Meldung aus Marotto stießen bei einer Erkundung zur Sicherung der Steaße nach Tanger spanische Truppen auf seindliche Abteilungen, die sie beschossen. Die Spanier versolgten die Angreiser und brachten ihnen schwere Berluste bei, hatten aber gleichsalls einige Berluste.

Der Generalschaftmeister Mornard in Persten, ein Besgier, hat angeklindigt, daß er ein schriftliche Intlassungsgesuch einreichen werde.

#### Mus Groß-Berlin.

weichlichte ser Berliner Aonfettion. Das von ben Melteften der Raufmannichaft von Berlin eingejette Breisgericht erkannte in seiner Sigung am 15. Juli den für die beste Darstellung der Geschichte der Berliner Konsettion ausgesetzten Preis von 1000 K dem Fräuleln Gertrud Hermes zu. Das Preisgericht setzte sich zusammen aus hervorragenden Bertretern der Berliner Konsettionsbranche und Prosesson Vertretern der Berliner Konsettionsbranche und Prosesson der Handels-Hochschuse Berlin. Das Preisausschreiben ging von einer Stiftung in Höhe von 500 M aus, die der inzwischen verstorbene Herr Kom-merzienrat Hermann Landsberger aus Anlaß seiner fünszigährigen Zugehörigkeit zur Korporation der Kauf-mannschaft von Berlin zu diesem Zwede gemacht hatte und die von den Aeltesten der Kausmannschaft in Ande-tracht des großen Umsanges der gestellten Ausgabe um tracht des großen Umfanges ber gestellten Aufgabe um ben gleichen Betrag erhöht worden war. Die Arbeit bes Fraulein hermes wird burch ben Drud veröffentlicht merden.

#### Beidichtstalender.

Connabend, 25. Juli. 1790. J. B. Basedow, Badagog. † Magdeburg. — 1822. E. Th. A. Hossmann, Schriftsteller, † Ber-Un. — 1848. Sieg Radehtys bei Custozza über die Piemontesen. - 1848. Artur Balfour, britifcher Staatsmann, \*. - 1850. Sieg ber Danen über bie Schleswig-Holfteiner bei Joftebt. — 1858. Der öfterreichische Feldmarichall Radesty, + Mailand. — 1876. Elifabeth, Berzogin in Bapern, feit 17, 12. 09 Kanigin ber Belgier, Boffenhofen

#### Mus dem Gerichtsiaal.

Gin unredlicher Unwalt. Wegen verschiedener Unterchlagungen in beträchtlicher Sohe murde ber Ropich aus Rohmein i. S. vom Landgericht Freiburg i. S. zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Er hatte sich in Spetulationen eingelassen, durch die ihm Schulden in Höhe von 170 000 & erwuchsen. In seiner Rot vergriff er sich an den

von 170 000 . erwuchsen. In seiner Not vergriff er sich an den Gelbern von Klienten.

Begen Majestätsbeleibigung wurde von der fünsten Ferienstrassammer des Berliner Landgerichts I der verantwortliche Redakteur des "Borwärts", Alfred Scholz, zu 6 Bochen Gesängnis verurteilt. Während der Berhandlung war die Dessenklichteit ausgeschlossen. Der Anstage lag ein Artikel des "Borwärts" zugrunde vom 8. Juni d. I., der an die bekannten Borgänge beim Neichstagsschluß anknüpste, und in dem unter der Ueberschrift "Kaiserhoch und Klassenkungsseile die des "Juntertums" zu der Monarchie verässisser "Lunkern" in den Kuntagebehauptet, soll dabei ein Bort Goethes den "Iunkern" in den Kund gesetn worden ein, das in der in dem den "Junkern" in den Mund gelegt worden fein, das in der in dem Artifet angewandten Berbindung mit der Persönlichkeit des Kaifers eine Ehrverletzung darstellt. Der Oberstaatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten eine Gestängnisstrase von 6 Monaten, da der verlegung, böswillig und mit lleberlegung, gemäß dem Jujag-verlegung, böswillig und mit lleberlegung, gemäß dem Jujag-paragraphen in dem Geseh vom 17. Februar 1908, geschehen set. Das Gericht fam zu dem eingangs mitgeteilten Urteil. Die Bös-willigkeit wurde vom Gericht darin gesehen, daß der Berfasser des Artikels den "Junkern" jenes Wort in den Mund gelegt hat, ob-wohl es talsächlich von diesen nie angewendet worden war.

#### Cagesneuigkeiten.

Der Großglodner bleibt für Touriften trei! Der deutsche Großgrundbesiger Willers bat ben im Borvertrag festgesehten Termin fur ben Uebergang bes Großglodnergebiets in sein Gigentum ablaufen laffen, womit der Kauf unterblieben ift. Die Begefreiheit im Glodnergebiet bleibt daher uneingeschräntt.

Der Betersburger Streit. Rach amtlichen Berichten bezifferte fich die Bahl ber Musftandigen einschließlich ber Druderelarbeiter und Straßenbahnangestellten am Mittwoch auf 120 000 Mann. Der Straßenbahnangestellten am Mittwoch auf 120 000 Mann. Der Straßenbahnverfehr war sast eingestellt. Rur 46 Wagen verließen die Depots und verfehrten unter dem Schuße der Bolizei bis zum Abend. Un verschiedenen Blägen sangen die Streitenden, die rote Hahren mit sich sührten, revolutionäre Lieder. In dem Stadtetill Mihara zerkörten die Austrändigen Telenhannlagen teil Biborg gerftorten die Musftandigen Telephonanlagen, marfen Solzwagen um und errichteten Barrifaden, von benen aus fie mit Steinen marjen. Sin und wieder ichoffen fie auch auf die Polizei und die Truppen, denen es aber durchweg ge-lang, die Demonstranten zu zerstreuen und die Barrikaden zu zerstören. Un vier Stellen der Stadt wurden Polizei und Truppen angegrissen, von einem Steinhagel ver-wundet und gezwungen, Feuer gegen die Demonstranten zu erössen. Die Zahl der verwundeten Ausständigen ist nicht bekannt, da die Arbeiter sie verbergen. Bis sest mein wan daß sint Arbeiter getätet und acht permundet weiß man, daß fünf Arbeiter getötet und acht verwundet wurden. Drei Polizeibeamte wurden schwer verlegt und mußten ins Krantenhaus gebracht werden. Die Berwundungen des größten Teils der verletzten Beamten sind leicht; sie können weiter Dienst tun. Die Streifenden versuchten die Sampsondrüde in Brand Bu fteden und die Bafferwerte gu gerftoren, was aber bant ben Magnahmen ber Boligei miglang. — 3m Biborger Stadtteil überfielen Streitende an mehreren Stellen die Boligeibeamten, verletten ben Diftrittsauffeher und deffen Behilfen und ichlugen einen Schutymann halbtot. Auf der Fljugowstraße errichteten sie Barritaden, worauf die Polizei diese stürmte. Berletzt wurde hierdei niemand. Bei bem Berfuch von Streifenben, verhaftete Rameraden au befreien, murden ein Revierauffeher und zwei Schut-leute vermundet. Berittene Schutzleute mußten eine Salve abgeben, um die Arbeiter zu zerstreuen. Salve abgeben, um die Arbeiter zu zerstreuen. Auf der Strandbahn hielten über 3000 Streifende vier Werst von Petersburg entsernt einen Bersonenzug an, zwangen den Maschinisten unter Drohungen, die Lotomo-tive zu verlassen, forderten die Passagiere auf, auszusteigen, stürzten dann die Telegraphenstangen um und verspenits das Gleis. Aus Petersburg ging sosort Gendarmerie ein Truppentommando zum Tatorte ab. Der Bahnverset ist wieder hergestellt morden ich der Sahnverset ist wieder hergestellt worden; jedem Zuge folgt die Lotomotive mit einer Schutzwache. — In Riga ift be Bahl der Streitenden auf 40 000 gestiegen, barunter be finden sich über 1000 fotonarhalten

sinden sich über 1000 Hajenarbeiter.

Unwetter in Bulgarien. In den letten Rosse gingen über verschiedene Gegenden Bulgariens brüche nieder und verursachten namentlich in Jambol. Bom, Rasgrad und Esti-Dzumaja große Ueberschweben mungen. Bisher hat man mehr als 100 Leichen aus den Fluten gezogen, doch soll die Zahl der Opser weit erdie sehn Millionen geschätzt. Zur Unterstützung der von Kaatstrophe Betrossenen wurde eine Hilsaftion eingelent. Die Rache der Geliebten. In Sassation eingelent wurde am Mittwoch die Frau des Pionierhauptmass wurde am Mittwoch die Frau des Pionierhauptmassen Lucidi verhaftet, die verdächtig ist, den Grundbesiber seicheddu im Schlas mit Beilhieben ermordet zu Aben schlas motte wird Rache angesehen. Bescheddu war sahrt lang der Freund der Frau und wollte setzt eine anset heiraten.

heiraten.

Ein Straßenbahnwagen der Strede Friem erst. beim — hom berg entgleiste in der Nähe der Diergardt. Der Bagen suhr etwa 15 Meter in ein finien. Der Schaffner wurde vom Wagen geschleubet. Er und drei Insassen erlitten schwere Berlegungen.

Auf dem Besigtum des Grasen Zeppelin bei Em gelich der ganze Barrat an Flaschenweinen gestohlen. Is gen gestohlen. Zie gen Zeppelin auf Besuch fam, entdedte der hauswart Diebstahl. Bon den Tätern sehlt jede Spur.

# Stadtverordnetenfigung zu Berborn

vom 23. Juli 1914.

Bom Magistrat sind außer Herrn Bürgermed Birtendahl noch fünf Herren anwesend. Die Stelle verordneten-Berfammlung ist durch 14 Herren vertreit Den Borsik führt Gerr Class Den Borfit führt herr Stadtverordnet. Borfteber Bauf hofmann.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird. glückwünscht der Herr Borsteher namens der Berson lung den Herrn Stadtverord. Seisler zu seinen be Beburtstag und namens des Meister Geburtstag und namens des Magistrats gratulier berr Bürgermeister, worauf herr Stadtv. Seißler für übermittelten Glückwörlich übermittelten Glüdwünsche seinen Dant ausspricht

Bunkt 1 der Tagesordnung betrifft die Bewisigus eines Beitrages für das Nassauer Denkmal bei Wateris Debattelos wird einem Beitrag in Höhe von 50 Mart P gestimmt.

2. Untrag der Schäferei-Genoffenschaft um Ucht laffung von ftädtischen Beländeflächen zu Beideswebt Ueber diesen Punkt entspinnt sich eine längere eingehelt Aussprache, die zugunften der Schäfereis Genossenbichlich. Der Magistrat hatte beschloffen, der Genosseschaft zu Weidezweden die Lindelbachwiese, die grundliche und einige noch währe auch eine Remannen grube und einige noch näher zu bestimmende Gewant in dem Difnitt zwischen Rother- und Burgerland du einem Pachipreis von jährlich 400 Mart zu über Diefer Bejchiuß murde aber wieder aufgehoben, na feitens der Saed padht er ein Antrag auf Entil ig ung in Sobe von mindestens 200 Mt. an den rat gerichtet worden war, für den Fall, daß dem ge ber Schäferei-Genossenschaft stattgegeben wurde. Schaden für die Jagdpächter durch die Schafweibe nicht in Frage kommt, höchstens die Ausübung der

# Der Kampf um das Majoraf.

Roman von Gwald Ang. Ronig.

(Rachbrud nicht geftattet.)

"Rennen Gie meine Schwägerin noch nicht beffer, ba Sie glauben tonnen, fle werbe meine Ginladung ablehnen? erwiderte der Baron mit steigender Erregung. "Sie fürchte mich nicht mehr, seitdem ihr Bruder als Beschsiger ihr zu Seite steht, mit ihrem haß aber wird sie mir das Leber hier zur hölle machen. Ilnter den alten Dienern hier besim ben fich noch einige, die ihr tren ergeben find, ich tann bie Bente nicht ohne Ernnb entfolien."

Dielen Grund werden Sie finden, fobald die tolle Ba tonin hier wohnt. Saben wir ben Feind in der Rabe, fo ton-ren wir ihn beobachten und feine Blane burchtreugen, ergebene Diener laffen fich finden, mit Gelb tann man alles

Der Baron ftand in Rachbenten verfunten.

"Unter bem gangen Berfonal find nur zwei, auf die ich nich mit voller Sicherheit verlaffen tann," fagte er, "mein Bermalter und bie Rammergofe meiner Tochter. Jatob nicht?"

Er ichwägt gu viel von ber tollen Baronin und bem verdollenen Erben.

So entlaffen Gie ihn, geben Sie ihm eine fleine Benfton," fagte der Rotar.

"Ich tann mich nur ichwer von ihm trennen, benn er ift treu und zuverläffig. Und ich fage Ihnen noch einmal, ich mag mit meiner Schwägerin bier nicht zusammenleben, Sie miffen ihren babingielenden Unfprüchen mit aller Energie entgegentreten. Ich will lieber ihre Jahresrente erhöhen, vorausgesetzt, daß fie sich verpflichtet, mich in Ruhe zu lassen. Was will sie auch hier? Angenehm tann ihr der Aufenthalt hier nicht sein, und Rechte darf sie nicht beanspruchen, wenn ihr Sohn nicht zurücktommt! Will sie aber auf dem Prozesweg ihre Rechte geltend machen, bann, bas mogen Gie ihr

auch fagen, foll fie in mir einen rlidfichtslofen, unerbittlichen Der Rotar blatterte in feinen Aften, er marf bann und wann fiber ihren Rand binitber einen lauernden Blid auf ben Baron, ber feine Bimmerpromenade wieder aufgenom-

Dottor Steinfelber, der hat mir allerdings mit bem Brojeg gedroht," fagte er, "aber ich glaube nicht, bag er ihn beginnen wird. Tate er es, fo wurde er mich geruftet fin-ben. Er hat mir ferner ertlart, bag er öffentlich ben verschollenen Erben auffordern werbe, hierher gurudgutehren, follte bieje Aufforderung Erfolg haben, fo wird unfre Lage allerdings

Wieder blieb ber Baron fregen, wieder rubte fein glübenber Blid voll banger Erwartung auf bem tablen Saupi bes Rotars.

"Furchten Sie, daß er wirklich gurlidkehren wird?" fragte er. "Möglich ift es immerhin; indessen geben auch dann noch einige Bestimmgen im Familienstatut uns Baffen gegen ihn, von denen wir auf gesetlichem Wege Gebrauch machen tonnen. Ich habe die Uften zu Ihrer naheren Juformation mitgebracht; wenn Sie es wünschen, lese ich Ihnen die be-

treffenden Paragraphen vor."

"Ich teine sie," erwiderte der Baron mit einer raschen ablehnenden Handbewegung, "aber lassen Sie die Atten hier, ich will sie gelegentlich noch einmal durchsehen. Sie glauben also, daß die Entlassung meiner Schwägerin von teiner schwerwiegenden Bedentung für mich ift?"

"Wenn Sie meinem Rate folgen, nein! Schreiben Sie ihr er machen Sie ihr perfoulich einen Befuch, geigen Sie fich verfohnlich, in ben Angen ber öffentlichen Deinung wird Ihnen bas von großem Borteil fein. Gollte Die Baronin wirklich ihre Bohnung hier nehmen, mas ich nicht glaube, jo werben fich mohl Mittel finden laffen, fie aus Diefem

Baufe wieber au verbrängen. Die Unnahme Ihres Borichlags würde überdies ben Bro-jeg unmöglich machen; ich verhehle Ihnen nicht, daß Ihnen badurch viel Merger und Anfregung erspart bliebe."

Der Baron hatte vor feinem Schreibtifch Blag genom. men, er ftiigte bas Baupt auf ben Urm und blatterte eine

Beile in ben Atten, die er endlich unwillig beifeite ichob. "Diefes Majorat mit all feinen Familiengefegen und verbrieften Rechten ift eine Ungerechtigfeit, die icon von Beneration gu Generation forterbt," fagte er. "Dem Staat jum Seigen, ben einzelnen Familien aber jum Unbeil! Bas fann ich baffir, bag ich der zweitgeborene Sohn bin? Der Erft. geborene wurde burch bie Familiengefege ein reicher Mann, ich hatte nichts, außer einer fleinen Rente, die mir taum erlaubte, ftanbesgemaß gu egiftieren.

"Immer war es nur ein Darboren, ber fich mit Bliids. gütern überschittet fab, mabrend alle übrigen Mitglieder ber Familie ben Bettelftab in der Sand halten. Rach bem Tode meines Bruders wurde ich bier Bormund und Bermalter; wer tann es mir verargen, wenn diefer plogliche Bluds.

mechfel mich blenbete?" Wer findet etwas Befrembenbes barin, bag ich biefes Blid fitr immer feftzuhalten wiinfchte ? 3ch mabite ben einfachften Weg, id, warb um die Sand meiner Schwägerin, ich mare ihr benn auch ein aufmertfamer Batte und ihrem Sohne ein guter Bater geworben. Gie lebnte meinen Antrag ab, es geschah in einer Beife, Die mich tief verlegen und beleibigen mußte. Run habe ich felbft ein Rind, an bem ich mit inniger Biebe hange und biefe Liebe zwingt mich, feitzuhalten, mas ich belige, bamit ber Reichtum, in bem mein Rind aufgewachs fen ift, ihm gefichert bleibt. Bas bliebe mir und meiner Cochter, wenn ich bas gelb raumen migte? Wir maren beibe abhangig von der Bnade eines Mannes, den ich haffe, wir müßten von Almofen leben, foichem Leben goge ich den Tod por, ber Bedante an die troftloje Bufunft meines geliebten Rinbes mirbe mir Folterqualen bereiten. Rein, Berr Rotar, alles andre, nur das nicht! Wir müssen mit allen Istillen Rampf durchtämpsen, sollten wir dabei auch hart an ber Brenze des Berdrechens vorbeistreisen. Ich fann nicht ders, ich will mein Kind glüdlich wissen, nüßte ich auch bers, ich will mein Kind glüdlich wissen, nüßte ich auch ber hatte die Letten Sähe mit gedämpster Stimmt gehen, sie klaug auch nur heiser, jett sprang er von ich sie empor, um abermals mit großen Schritten das Reich wie durchmessen.

Gin triumphierender Zug umzudte die Lippen des foritten our des foritten o

"Und wann tann biefe Todesertiarung ausgelprocen 30 "Wir milfen bamit noch brei Jahre warten. Dat bebingt gehnjährige Abwesenheit nach erfolgter große

"Drei Jahre!" fagte ber Baron tief aufatment.

Die ja auch verstreichen wird, herr Baron, Gie mille Bebuld haben."
Der krammerdiener trat in diesem Augenblid ein, and bete, bag die Sunne gufacten Diesem Augenblid ein,

"Es ist gut, wir werden sogleich tommen," nichte der bet ton, dann wandte er sich wieder zu dem Notar, der aut Briegel getreten war, um die rebellische Halsbinde gurücken.

"In Gegenwart meiner Tochter darf diese Angelegen aicht erwähnt werden," sagte er, einen besehsenden werden, schlagend, "meinem Kinde soll alles ferngehalten werden, den Sonnenschein seines Lebenschieben werden.

den Sonnenichein Kinde foll alles ferngehalten men. Die Sie befehlen!" niche frühlings trüben fonnte.

"Wie Sie besehlen!" nickte der Notar.
Der Notar solgte ihm, sie schritten durch den Ihr in des Speisesaal, der an der Gartenseite lag.
Es war ein hoher, heller Raum mit prächtigei geschriften und altertümlichen, kunstreich geschnisten und inmitten dieses Raumes stand Baronesse Selas ein been hohen, imponierenden Buchs ihres Maters belas eines Salonschieben bein schrieben und ihreit in der Buchs ihres Maters ben hoben, imponierenden Buchs ihres Baters belof:

Salonichonheit in des Wortes vollster Bedeutung. Lichtblondes Haar umrahmte in lippiger Fille Die beit Stirne, aus den ichelmisch blidenden Augen fprach Inft und ein reines findliches Manne

Mit freudigem Gruß bot sie dem Rotar die fand bei liste der Baron sie auf die Stirne, und nachdem teichgedecken Tasel Blat genomme, und nachdem tasel Blat genomme, reichgedecten Tafel Blag genommen hatten, fervierte bei Bie Siede geräuschlos die Suppe

Die Speisen waren vorzilglich, die Weine feuril ber Rochin ben Guen genem ber Rochin ber ar fand and an den Sancen nichts zu tadeln ier Röchin bedingungslofes Lob fpenden.

Fortfegung folgt.

binig erschwert, wie dies aus einem zur Berlesung erichwert, wie dies aus einem geren Schütz Unden Butachten des herrn Forstmeisters Schütz Unr hervorgeht, wird über diese bedeutungslose Einder Jagdpachter zur Tagesordnung übergegangen. Stadte. Schumann gibt seine Freude darüber etrat, daß die S ch a f z u ch t, die gegenwärtig lohnend bei uns wieder gehoben werden foll, denn man besiberall erkannt, daß dieselbe ein sehr rentabler Zweig Condwirtichaft bildet. Much fonne die Stadt mit der nahme aus derSchafweide sehr zufrieden sein, denn die arestenten für weitliegende Wiesen seien nur noch verstellt best für weitliegende Wiesen sein Lindelbache borhanden; so habe beispielsweise die Lindelbach in biefem Jahre nur 40 Mt. Pacht gebracht. Herr ch seiem Jahre nur 40 2011. Dung ber Ungembeit an den Magistrat, welcher erft genau festlegen belde Tladen zur Beide freigegeben werden tonnen, daß die Aufforftung in Zukunft eine Behinderung herr Borfteber Sofmann und herr Dr. aune betrachten ebenfalls die Angelegenheit für noch Prudreif, doch schließen sich diese beiden herren ben auf sofortige Genehmigung der Schafweide hinaben Ausführungen der Herren Stadto. Seifler, n, Nicodemus, Schumann, Neuendorif 3 pp an, jodaß zur Abstimmung geschritten werden Der Untrag der Schäferei-Benoffenschaft wird brei Stimmen angenommen, natürlich mit demerten, daß seitens des Magistrats die Beideborher vertraglich genau festgelegt werden. Der Benoffenschaft steht nun nichts mehr im Wege, Schafducht, die früher aufgegeben werden mußte, weil the mehr rentierte, wieder auf die Höhe zu bringen. burften nur wenige Burger ihre Freude über eine Schafherbe, wenn sie bald wieder in beträchtlicher ole burch unsere Stadt zieht, ganz unterdrücken können, auch bie Jagbpächter weniger für die Schafweibe

Der Biegenzuchtverein hat ebenfalls um mellung von Weideflächen erfucht, und hat der Mabaraufhin beschloffen, den Balddiftrift am Gaul-Im Beiden freizugeben. Der Magistratsbeschluß bebattelos gutgeheißen.

Sierauf teilt der herr Stadtverordnetenvorfteher bal ber Rachtwächter Werner von hier als Hilfsfelda Borichlag gebracht werden foll.

Unter Mitteilungen gibt herr Bürgermeifter thoah I bekannt, daß mit der Dillregulierung in achsten Lagen begonnen wird; ferner daß die Heizanin Boltsichulgebäude fertig gestellt ist und von der genehmigt worden fei, daß die Hälfte der Unthen aus dem Schulbaufonds entnommen werden mblich auch, daß der Mittelschullehrer Hasting Iby am Niederrhein per 1. Oktober ds. Is. an un-Bitelichule berufen worden ift.

dum Schluß bringt der Herr Bürgermeister noch zur ints, daß dem allgemeinen Bunsch, zur Tausendtr eine Militärkapelle zu engagieren nun Rechnung Ben worden sei, und zwar würde die Marburger mapelle unfer Fest verschönern helsen. Das Produr Laufendjahrfeier hat dadurch, daß die Musik am Samstag Abend mitwirken wird, eine Erding erfahren, was allseitig begrüßt werden dürfte. der öffentlichen schloß sich eine geheime Sigung an.

# Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 24. Juli. Die Weilburger Wetter-Seint recht zu behalten. Der von ihr vor einigen vorhergesagte Regen ist eingetreten. Die Warte Betterlage wie folgt an: Trop des verhältnis-tiefen Barometerstandes hatten wir zulegt doch augemeinen heiteres, warmes und bis auf vergewitter trodenes Wetter. Es wurde dadurch de bag wir im Bereiche der aus einem flachen adgebiet ftammenden öftlichen und nordöstlichen Doch scheint sich jest ein südlich von England ber kräftiger Tiefdruckwirbel auf das Festland zu Bern fon fommen dürfs Bir fonn Bereich wir balb in feinen Bereich tommen durf-Bir tönnen also bald mit stärkerer Bewölkung und iniglien, dum Teil auch in Gewitterbegleitung bei ge-

an, 23. Juli. Seine Majestät der König haben den Rommerdienrat Rudolf Haas zu Neuhoffnungshüte Koniglich Breußischen Geheimen Kommerzien-nannt b in Bertretung des beurlaubten Herrn Landrats herrn Rreissetretar aus Dillenburg heute hier über-Bothen. Der fürzlich von uns gemelbete Berbes Bafthaufes Adolf Cung an den früheren Megger-tr, jebigaufes Adolf Cung an den früheren Meggerebigen Rentner, Heinrich Cunz, wird nicht per-Det Bertäufer hat sich aber verpflichtet, ein Reugeld Mars ufer hat fich aber verpflichtet, ein Reugeld Bertäufer hat sich aber verpstagtet, tille Beinr.
tlin ift. du zahlen. — Der Landbriefträger Heinr. in ift unter Beförderung zum Bostschaffner zum 1.

nach Gerborn verfest. bentopf, 23. Juli. Herr Reichstagsabgeordneter um m bat am Montag Deutschland verlaffen, um tolonialen Studienzweden nach Daressalam zu be-Er ber Mählerichaft so Er tann Zusendungen aus der Wählerschaft so-Unfang Rovember beantworten. — Der für den Bust hier vorgesehene Krame, Rindvieh- und emartt ift wegen des Grendgangfestes verden und findet bereits am 6. August d. 3s. statt. Joftein, 23. Juli. (Gind Hausschlachtungen Behehrer) Ein hiefiger Landwirt und ein Metger mehrere Stüd Bieh geschlachtet und das Fleisch watem po watem Bege verkauft. Auf die Beschwerde der Deba Bege verkauft. Mehgermeister bei der Wiesbadener Handwertserhale Erhalten bei der Wiesbadener Handwericht Unerhob diefe bei dem hiefigen Schöffengericht Unlegen die beiden Brivatschlächter mit dem hinweis, biefen mebeiden Brivatschlächter mit dem hinweis, blefen Privatschlachtungen ein Gewerbebetrieb zu sei ist beiden Privatschlachtungen ein Gewerbebetrieb zu n sei, Brivatschlachtungen ein Geweiteren Genehmigung treilt und auch nicht nachgefucht sei. In der Ge-berhandlung wurde sestgestellt, daß die Angeklagten Miei Mitteilung von den Schlachtungen und dem hertauf gemacht hatten. In dem Umftande, daß die De Rebgermeifter, erblicten die Kläger eine schwere

Die Angeflagten Imurden freige-Geschäftsschädigung. fprochen, weil fie die Schlachtung bei ber Boligeivermaltung angemeldet hatten, und da dieje bas ! Schlachten nicht verbot, tonne den Leuten eine Strafwidrig egandlung nicht nachgewiesen werden. Es fonne demnach v on gewerbsmäß.

igen Schlachtungen nicht die Rede fein. Frankfurt a. M., 23. Juli. (Berf diedenes.) Begenwart einer nach hunderten gahl enden Trauergemeinde murde heute fruh der Prafident der Sandwertsfammer Biesbaden, Deggermeifter fabolf Jung gur Bfarrer Betermann hielt die legten Rube beftattet. Trauerrede. Un den Beisetzungsseierlichkeiten nahmen u. a. Regierungspräsident Dr. von Meister, Wiesbaden, Oberbürgermeister Boigt und Stadtverordnetenvorsteher Beheimrat Dr. Friedleben aus Frantfurt teil. Ferner waren etwa 50 hiefige und auswärtige Körperschaften vertreten. - Um Mittwoch murben in ber Stadt acht Berfonen von Sigichlagen betroffen, von benen fechs ben Kranfenhäufern zugeführt werden mußten. Bei einigen Leuten liegt Lebensgefahr por. - Beim Ueberichreiten des Fahrdammes der Kloftergaffe wurde das neunjährige Töchterchen des Taglöhners Bagner von dem Automobil eines Arztes überfahren und berart ichmer verlegt, daß es nach einer Stunde im Beiligengeifthofpital verftarb. Eine Freundin der Wagner tonnte fich durch einen Sprung rechtzeitig retten. Wen die Schuld trifft, tonnte die

Untersuchung noch nicht feststellen. Obererlenbach, 23. Juli. Der Maurer Beber murde beim Musbeffern einer Beiganlage von giftigen Bafen betäubt. Er hatte noch die Kraft, um Silfe gu ichreien, die nachgewiesen werden. Es tone demnach von gewerbsmäß: Beber fofort einem Frankfurter Krankenhause zugeführt werben, wo er ichwer frant banieber liegt.

Bad homburg v. d. h., 23. Juli. Rachdem erft am Dienstag in einer Rurpenfion ein Brillantendiebstahl ausgeführt murde, ftahl man geftern in einem hiefigen Sotel einem Rurgaft einen Ring im Berte von 400 Mart. Um gleichen Tage fielen im naben Roppern einem Ginbrecher in einer Billa gahlreiche Wertfachen und ein größerer Belbbetrag in die Sande. Muf die Ermittelung des Diebes, der am Dienstag für 10 000 Mart Schmudfachen ftahl, murde von der Beftohlenen, der Battin des Frantfurter Untiquitatenhandlers Rofenbaum, eine Belohnung von 2000 Mart ausgesett.

Griesheim a. M., 23. Juli. In den Elettrowerten der Arbeiter Bieber in einen mit Lauge gefüllten Raften. Er erlitt fehr ichmere Brandwunden am Rorper und mußte fofort dem Rrantenhaufe zugeführt merden.

Soffenheim, 23. Juli. Die Bemeinde fcblog mit dem Söchfter Basmert einen auf 30 Jahre mahrenden Baslieferungsvertrag ab.

Schlüchtern, 23. Juli. 3m nahen Altengronau ift die Marmorichleiferei von Bercher und Gerhäufer in Ronfurs geraten. Da das Wert den Betrieb bereits einstellte, murben famtliche Arbeiter und Angeftellte

Raffel, 23. Juli. Der feit langem gefuchte Mörder des Förfters Romanus in Rämmerzell, der Zigeuner Bilhelm Eben der, auf beffen Ergreifung eine Belohnung von 5000 Mart ausgesett ift, ift jett in der Rahe von Spigenhausen gesehen worden, wo er unter falichen Namen bei einem Eisenbahnbau Arbeit gefunden hatte. Als er fich erkannt fah, flüchtete er. Die gange Begend mird jest nach dem verschwundenen Morder abgesucht.

Beftern nachmittag gegen 5 Uhr murde ber Rettungszug der Feuerwehrmache 2 nach einer elettrischen Unlage bei harleshaufen gerufen. Dort war der in Raffel wohnende Silfsmonteur DR. der 5000 Bolt enthaltenden elettrischen Leitung zu nahe gekommen und bewußtlos Bufammengebrochen. Trop fofort mit dem Sauerftoff-apparat angeftellter Wiederbelebungsversuche tonnte der Berungludte nicht wieder ins Leben gurudgerufen merden. Der Monteur hinterläßt eine Frau und zwei Rinder.

## Neueste Nachrichten.

Folgenichwerer Dampfergufammenftof. Stettin, 24. Juli. Der jur Swinemunber Dampffciffahrtgefellichaft gehörige Dampfer "Berlin" ift, mit Fahrgaften ftart befest, geftern nachmittag gegen 3 Uhr auf ber Jahrt von Stettin nach Swinemunde im Papenwaffer mit bem ihm entgegentommenben Schleppbampfer "Oftfee" und bann mit einem ichwedischen Frachtbampfer gufammen geftogen, ber fich im Schlepptan ber "Oftfee" befanb. Diefer Dampfer murbe burchichnitten und fant fofort. Beim Unprall murbe ber Dampfer "Berlin" am Borberteil ftart beschäbigt und begann ebenfalls fofort gu finten. Der Fahrgafte bemachtigte fich eine ungeheure Banit. Gie fonnten jeboch vom Dampfer "Geban", mehreren Baggertahnen und Schleppbampfern aufgenommen und gerettet werben. Ber-Schiebene Berfonen haben allerdings erhebliche Berlegungen erlitten. Gie find jum Teil nach Swinemunde und Stettin gebracht worben. Gin Swinemunber Lehrer hat brei Rippenbriiche bavongetragen. Der Schleppbampfer " Berner" brachte mehrere Berlegte nach Stettin, Die bort ins Rrantenbaus überführt worben. Bis jum Augenblid fteht es noch nicht feft, ob Berfonen ju Tobe gefommen find. Man glaubt aber, baß alle Paffagiere gerettet murben. Ueber bie genaue Urfache bes Unglud's ift gleichfalls noch nichts befannt.

Heberschwemmungen in Franfreich. Grenoble, 24. Juli. Die Ueberichwemmungen, bie ber fintflutartige Regen in ben letten Tagen verurfacht bat, haben eine wahre Ratastrophe hervorgerufen. Das Bett ber Biere ift ftart angeschwollen und oberhalb von Grenoble find bie Deiche fortgeriffen Die Boroppeebene ift auf eine Lange pon 6 Rilometer und in einer Breite von 2 Rilometer überichwemmt. Die Bewohner ber Cbene murben von ber Flut im Schlafe überrafct und retteten fic, nur notburftig belleibet, in Barten. Die Saufer fteben brei Meter tief im Baffer. Der Berluft an Bieb ift bebeutenb. Die Gifenbahnlinie swifden Grenoble und Lyon und bie großen Chauffeen find volltommen unter Baffer gefett. Der Ber-febr auf biefen wird nur burch Rahne aufrechterhalten. Auch aus ber Ebene von Boiran werben leberichwemmungen gemelbet

Edredenstat eines Beiftesfranten.

Budapeft, 24. Juli. In Deva brach geftern ein Beiftestranter namens Bubrud in eine Rirche ein. Er fletterte in ben Turm und begann bie Gloden gu lauten. Die Bewohner wurden aus bem Schlafe aufgeschrecht. Bablreiche Berfonen eilten gur Rirche, als ploglich Bubrud Schuffe abgab und vier Personen verlette. 216 Boligiften in ben Turm brangen, ftach der Bahnfinnige einen von ihnen mit einem Rudjenmeffer in ben Unterleib, einen zweiten ins Muge. Debrere Schuffe gingen fehl. 2118 ber Ungludliche fah, bag er alle Batronen verschoffen hatte und an ein Entfommen nicht mehr zu benten war, fprang er vom Turm herab und blieb mit zerschmettertem Schäbel tot liegen.

Bergebliche Bemühungen.

Rom, 24. Juli. Das Gionarle D' Stalia weift in feiner heutigen Ausgabe auf Die Bedeutungslofigfeit ber Reife Boincares nach Rugland bin und bemerft: ber Bar fet feineswegs bereit, fich jum Bertzeuge frangofischer Revanche-gebanten berzugeben. Ueberbies fei fein personliches Preftige feid bem Londoner Diferfolge etwas ftart verduntelt. Rugland bente nicht baran, feiner Poltiif einen beutschfeinblichen Stempel aufzubruden.

Autounfall von Schulfindern. Dew: Bort, 24. Juli. Gin großer Muto-Omnibus mit 60 Schultinbern, Die einen Ausflug aufs Land machen wollten, ftieß mit einem anberen Befährt gufammen. Das Auto fturgte um. Dabei wurden funf Rinder getotet und 50 mehr ober meniger ichwer verlett.

Paris, 24. Juli. Rach Delbungen biefiger Blatter aus Belgrad ift man bort über bie Rote ber öfterreichifchen Regierung, Die einem Ultimatum burchaus gleichtommt, febr beunruhigt und man befürchtet, bag es gu Reibungen fclimmfter Art tommen wirb. Anderfeits balt man es aber auch für ausgeichloffen, baß Gerbien nicht in ber gewünschten Beit ben berechtigten Forberungen ber Donaumonarchie eine Antwort erteilen wirb. Man weift barauf bin, bag bie Regierung in Betersburg eine ftritte Reutralitat in ber Frage bewahrt hat. Anberfeits wieber wirft es beruhigenb, bag Deutschland aus feiner Referve bisher noch nicht herausgetreten ift und bas man bie Angelegenheit als einen rein öfterreichifch-ferbifchen Bwifchenfall und nicht als einen folchen swifchen bem Dreibunde und ber Tripleentente gu betrachten bat,

Petersburg, 24. Juli. Geftern abend fand auf bem Rriegsichiff "La France" ein Galadiner ju Ehren ibes Baren ftatt, worauf gegen 11 Uhr bie Abreife bes frangofifchen Beschwabers von Rronftabt erfolgte.

Dauswirtichaftliches.

Bouillon aus Kaninchenfleisch ist ebenso fräftig, wohlichmedend und nahrhaft, als bie aus Rindfleisch bereitete Das mit kaltem Waffer rein abgewaschene Kaninchenfleisch wird mit taltem Baffer beigefett. Rachdem die Bruhe abgeschäumt ift, tut man etwas Gellerie, Beterfilie, Borree, einige Mohrrüben und Salg bagu und läßt bas Fleifch bei halb zugededtem Topfe langfam gar tochen. Brühe wird dann durch ein haarfieb oder Tuch getrieben. Durch eine Bugabe von braungeröfteten Zwiebeln erhalt die Bouillon eine fehr schöne braune Farbe. Das ausgetochte Fleisch ist, trogdem es einen Teil seines Rährftoffes verloren hat, noch recht gut und wohlschmedend und tann mit wenigen Butaten zu allerlei ichmadhaften Speifen hergerichtet werben.

#### Marktbericht.

Berborn, 23. Juli. Auf bem heute abgehaltenen 8. biesiahrigen Martt waren aufgetrieben 270 Stud Rinb. vieh und 397 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh u. zwar Ochsen 1. Qual. 88—90 Mt., 2. Qual. 84—86 Mt., Rüfe und Rinder 1. Qual. 84—85 Mt., 2. Qual. 78—82 Mt. per 50 Kilo Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemarkte kosteten Fertel 50 - 80 Mt., Läufer 90-100 Mt. und Ginlegdweine 105-120 Dit. bas Paar. - Der nachfte Darti finbet am 24. Auguft 1914 ftatt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, Serborn.

Weilburger Wetterdient. Borausfictliche Bitterung far Camstag, ben 25. Juli. Beranberlich, boch vielfach wolfig, einzelne Regenfalle, zeitweise windig, ziemlich tühl.

Kirchliche Nachrichten. Sonntag, ben 26. Juli.

(7. n. Trinitatis.)

Berborn. 1/210 Uhr Herr Pfr. Weber. Tert: Ratth. 5, 6. Lieber 27. 214. Chriftenlehre für bie weibliche

Jugend ber 1., 2. u. 3. Pfarrei. 2 Uhr herr Ranb. Beber. Lieb 81/2 Uhr: Berfammlung im Bereinshaus :

herr Pfarrer Conradi. Burg

11 Uhr Rinbergottesbienft.

Birichberg. 2 Uhr : Berr Bfr. Beber.

Botbach. 11/s Uhr Berr Rand. Baas.

Taufen und Trauungen Berr Detan Brof. Saugen.

Montag, ben 27. Juli, nachmittag 4 11hr Sigung bes Rirdenverftanbes.

Dillenburg. Borm. 8 Uhr herr Pfarrer Conrabi von Serborn. Lieb 238 2. 7. 91/2 Uhr herr Bfr. Sachs. Lieber 32. 253. B. 4. 108/4 Uhr Chriftenlehre mit ber mannlichen Jugenb.

Gedibelben. 91/2 Uhr herr Bfr. Conrab." Donebach. 2 Uhr herr Pfr. Sachs. Taufen und Trauungen: Berr Pfarrer Conrab. 2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Boltsichule, Bimmer 3. 81/2 Uhr Berfammlung im 2 Uhr Herr Pfr. Conradi.

Udersdorf.

21/4 Uhr Herr Kand. Meyer. Montag 2 Uhr Spaziergang bes Jungfrauenvereins von ber

> Chen: Gjer:Rapelle (Dethobiftengemeinbe) Billenburg, Oranienkraße. Sonntag, ben 26. Juli. Borm. 91/2 Uhr Miffionsfest Brediger Rötold, Begborf 10% a Uhr Conntagsioule. 21/2 Uhr Miffionsfeft in Cibach Brebiger Rofolb und Suroll.

Rleinfinbericule aus.

#### Der Caillaug-Prozeß. (Dritter Tag.)

Rach der Ertfärung des Staatsanwalts murde am Mittwoch die Bernehmung der vom Staatsanwalt ge-ladenen Zeugen fortgesetzt, nachdem auf eine Frage des Rechtsanwalts Chenu Caillaux auf Ehre versichert hatte, daß er am Tage des Dramas seiner Frau nichts von feinem Schritt bei Poincaré gesagt habe. Ein Angestellter des Baffenhandlers ertlarte die Handhabung des Brownings, den Frau Caillaug benutt hatte, und sagte, die ichnelle Berbrennung des Gases habe einen leichten Drud auf die Sand ausüben und fo die Entladung erleichtern tonnen. Frau Caillaug erffarte, fie habe por dem Gintritt in das Zimmer Calmettes den Browning entsichert. La-begrie, der damalige Kabinettschef Caillaug', und Delbos, der Chefredatteur des "Radical", bezeugten, daß Frau Caillaug am Tage der Tat außerordentlich niedergedrückt

Die Beugenaussagen merden in Ruhe fortgesett. Bringeffin Dejagne Eftradere, ehemalige Mitarbeiterin des Sigaro", erflart, daß man ihr gejagt habe, daß Madame Buendan, die von Calmette ausgeforscht worden mar, fich geweigert habe, ihm die intimen Briefe für 30 000 Frant auszuliefern. Die Sigung wird hierauf einige Zeit unter-

Rach Biebereröffnung ber Sigung murben mehrere Beugen vernommen, die aussagten, daß vor der Iat hart-nädige Berüchte darüber verbreitet waren, daß intime Briefe veröffentlicht werden sollten. Bemertenswert war die

Musiage des Deputierten Brofeffors Bainlevé. welcher erklärte, daß ihm der Bantier Gafton Drenfus, einer der Kauntaftienare des "Klagro", einige Tage nardem Attentat gejagt habe, daß Caumette in jemer Kampagne gegen Caillaux aufsehnerregende Dinge veröffentlichen werde. Auf die Frage, ob es sich um das Protofoll des früheren Oberftaatsanwalts Fabre über die Rochetteaffare handle, habe Gafton Drenfus geantwortet: Das Dotument Fabre, aber auch noch etwas anderes. Bain-leve erffarte, er habe ben Eindrud gehabt, daß es fich um Die intimen Briefe handle. Bum Schlug der Berhandlung, welche um 51/2 Uhr

abgebrochen murde, murbe

ber Direttor des Finanzminifferiums Brivat-Deschanel pernommen, der Beuge gemejen mar, als infolge einer verstanoigung ? swift en Callaug und jeiner ersten grau, ber jegigen Fra u Bue gban, die von berfelben entwendeten der jegigen Fra a Gite goan, die bon berjeiben entwendelen intimen Briefe verbr annt wurden. Frau Guegdan habe damals auf die Frage, ob sie teine Abschriften oder Photographien dieser Briefe zurückbehalten habe, seierlichst mit "Nein" geantwa rtet. Es habe sich aber gezeigt, daß sie damals nicht die Wahrheit gesagt habe. Er könne nur binzufügen, daß er nach feiner eigenen Aufregung über biefe Sache fehr gut die unaufhörliche Angit begreifen tonne, in welcher Frau Caillaur feither gelebt habe.

Für die Berhe indlung am Donnerstag ift das Berhor ber Frau Guendan und des ebemaligen Minifterprafidenten Barthou in Musfich t genommen, dem die intimen Briefe von Frau Buegban gezeigt worden maren.

Rach ber Prozegoerhandlung am Mittwoch tam es in der Rahe des Justizpalastes zwischen Camelots du rot, welche unter den Rusen "Caillaur der Mörder" eine Kundgebung veranstalteten, und einer Gruppe von Sozia-listen und Raditalen zu einer argen Rauserei, bei der mehrere Bersonen nicht unerspeblich verletzt wurden.

Trot der im Ramen der Regierung vom General-ftaatsanwalt abgegebenen feierlichen Ertlarung, daß das

Grune Dofument

nicht exiftiere, halten die Coillaug feindlichen Blatter baran fest, daß dieses Schriftstud, welches auf das Borgeben Caillaur mahrend der deutsch-französischen Marottoverhandlungen ein so bedenkliches Licht werse, wirklich vor-handen sei. — So schreibt der "Figaro": "Zwei dieser Schriftstücke, welche den Beweis für die unersaubten Hand-lungen Caillaug bilden, besanden sich in den Handen Calmettes, und es waren keine Fälschungen. Herr Caillaug irrt sich, wenn er glaubt, daß eine von zwei Ministern den Geschworenen zugesandten Erklärung ihn reinwaschen kann, er irrt sich, wenn er denkt, daß drei Zeilen des Justizministers Bienvenu Martin und zwei Zeilen des Ministers des Innern Mason ein hinreichendes Zeugnis dien. Herrn Caillaux steht eine einzige Jurisdiktion ofsen, wenn er sich in loyaler Weise auseinandersehen will: das ist nicht das Schwurgericht, sondern der Staatsarichtsbos." gerichtshof.

Mehnlich außern fich auch noch eine Reihe anderer

#### 2lus dem Reiche.

Eine tolgenschwere Schiegerei wird auf Der Muffetet meddingen bei Magdeburg gemeldet: Der Auffiche Jogogenoffenichaft Kramer batte am Mittwoch frube Bujammenftog mit Bilbbieben, mober et ben Seld erichoft. Db Rotwehr vorliegt, ift noch nich geitellt. Wegen der Erschießung Selds hatte fich be vollerung starte Erregung bemächtigt, und mus wir bollerung starte Erregung bemächtigt, und mus wir werteiligen, gab Kramer Schüsse ab, wodurch vier sonen verleigt wurden, darunter dret schwer und eine Bei einem der Schwerverlegten besteht Lebensgesalt. Donnerstag früh murden aus Erschieden ber Staatset Donnerstag früh murden auf Ersuchen ber Staatset ichaft 15 Schutzleute aus Magdeburg, mit Karabinen waffnet, nach Diterweddingen geschieft, von denis gegen Mittag bereits wieder gurudgefehrt maren übrigen waren auf Bunich des Amtsvorstebers bei blieben. Gegen Rramer ift die Boruntersuchung i leitet worden; er wird gurgeit in Magdeburg vern

Einigungsverhandlungen wegen der Caufihet 1 arbeiteraussperrung. Der Borsigende des Berimt werbegerichts, Magistratsrat von Schulz, hat den ge geber- und Arbeitnehmer-Organisationen der det Tuchindustrie seine Bermittlung zur Beilegung eine renzen angeboten. Eine Aufforderung von Schul pielmehr que gleene gint beiden Parteien ist hierzu nicht ergangen, von ich weiten der vielmehr aus eigener Intiative gehandelt. Es ichnet wie die "B. 3." hört, gegenwärtig Berhandlungen bie Bildung eines Einigungsamtes, dem außer dem fipenden des Berliner Gewerbegerichts noch zwei latteierbemeaung gefahrene Unwerteilige angehören fo Arbeiterbewegung erfahrene Unparteilsche angehören

#### Kurze Julands-Chronit.

In Banreuth begannen am Mittmoch ble Bol Festipiele mit der Reuinfgenierung des "Fliegendes

Ueber Flensburg gingen am Mittwochnachte ftarte Gewitter und ein wolfenbruchartiger Regen Bor dem Süderhaff wurde ein Ruberboot vom Bille troffen. Der Insasse, ein Sohn des Hoteliers fürzte über Bord und ertrant.

## August Eduard Holmann Tunderei und Studarbeiten, Cementwarenfabrikation

Niederscheld (Dillkr.)

Ausführung von

mafferbichten Behaltern in Stampfbeton. Spezialität : Berlegen und Anfeben von :: :: Fuß. und Bandplatten. :: ::

Wellbekannte neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Krone 18

Nouseto Tochathe, Nähmaldinen Globus, Bobbin, Ringsichtif, Kundichtif, Rüchtchtif, rück und vormattendenh, verkentigen bereicht in Abertab.

Maschine slickt vienelt ingleid jede Raht am Ende, Nähmaldinens und Stopti.

Berlin N24, Limienbrafte 126, 200 Cou Wahmaldinens im Berlebr. Biele 1000 be fluerfennungen ansfahlieber Glad Deutschahnba.
Geit 30 Jahren Lieferaut der Mitglieder von Tollen Rechtsberiehaben-Beamenteneteinen, Tehrer, Rittärs Kriegervereinen beriende be hocharmise Rahmaldinen Strone Als mit higgienlicher Jahmaldinen Strone Als mit higgienlichen Jahmaldinen Strone Als mit higgienlichen Jahmaldinen Jahmaldinen Strone Als mit higgienlichen Jahmaldinen Jahmaldi

# Gebrauchte leere Säcke

aller Art fowie Badleinen und Sadlumpen taufe jederzeit zu höchften Preisen. Fordern Gie bitte unter Angabe bes ungefähren Quantums und ber Sorten Preise und Bebingungen von :

Weftdeutsche Sadt-Centrale, Dortmund.

# Verlobungs-Karten

in schöner Ausführung liefert rasch und billig Buchdruckerei E. Anding, Herborn

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannte Selbst-Unterrichts-Werke Hustin

terbunden mit eingehendem brieflichen Fernugierricht.

Heradegegeben vom Rustimehen Lehrinssitut.

Redigiert von Professor C. Iizig

a Birchaforen, 22 Professoren mis Mitgrbeiter.

Das Gymnasium
Die Studienanstalt
Das LehrerinnenDie Oberrealschule

Seminar

Die Oberrealschule

Seminar

Ber wiss, geb. Mann Die Landwirtschafts-

Die Oberrealschale Sominar Die LandwirtschaftsD.Abiturienten-Exam. Der Präparand
Der Einj.-Freiwillige Des Mittelschullehrer Die Ackerbauschule
Das Lyzeum Der get. Kaufmann Fachschule
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen a 90 PI.

(Einzelne Lieferungen a Mark 1.23.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen mogatt. Extenzahlung von Mark 5.—

Die wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, fetzen keine Vorkenntnisse vorpus und haben den Zweck, den Stafferenden 1. den Beauch wissenschaftlicher Lebranstalten vollständig zu ersetzen, den Schülefn 2. sine umfassende, födlegens Bildung, besonders die furch den Schulernenterricht zu den Schulefn 2. invertreit für den Schulernenterricht zu den Die Fillehen Fernunterricht zu die Schülere Rücksicht genommen wird.

Ausstührliche Broschüre sowie Dankschkeiben

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!

Orandische Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-erüfungen usw. – Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

## Adressen-Tafel.

Merren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Dame: Mabgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Hauptstrasse 74. Deutsche= u. engl. Stoffe. Hauptstrasse 74.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

## Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefe Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Ribling. Merborn. Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Haus- und Küchen-Geräte Gustav Grech, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn

Wäsche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtsellerel Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hangelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn, Hainstr. 18 Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Linoleum, Lincrusta.

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Chemische Wascherei u. Färberei Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-23 such ten sesset. Sile eigerichtst. Anfertigung samtl. Haararbeiten

Prima neue

# Speise-Kartoffeln

ber Betterau, per Bentner Mik. 4.40 verfendet unter Radnahme, bei vorheriger Raffe 4.20 Wik.

Hugo Scheib, Rödgen bei Bab-Rauheim.



von 46 Mk. 25. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. Roland-Maschinen-Gesellschaft In Köln.

Stangengläser 0,45 m. poliertem Boben per Std. 16 Pfg., Augen-feibel 0,4 m. hentel per Std. 25 Pfg. Albertbedjer 1/20 per Std. 12 Pfg.

Albert Rosenthal Naffan a. d. fahn.



Raufe Shladt-

ju bochft. Zagespreifen. Aug. Segler, Weklar

Telefon Nr. 192.

Preichhaltigste, interessanteste und gediegenste

Zeitschrift ar Jeden Kleintier - Züchter

ist und bleibt die vornehm illustrierte

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementspreis: für Selbstabholer nur 78 Pf., frei Haus nur 90 Pt. Verlangen ble Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franke.

120 Rut. Kon auf bem Stand gu ne W. Weisgerhe

Berborn, Sauptil Einrahmun

von Bildern un Brautkränzen einfachfter bis feit

Anferfigung mabres. Is ans maffinen Librate Befte, fauberfle Art Billigfte Beredun

Rarl Schnau Berborn, Coul

- Spitzen

in schöner Aus! liefert rasch und

E. Anding, Herb



Superior-Fa Hans Hartmann Akti

Wer Stellen verlage, Doutsche Stellen Hamburg 36 (113)

Ders!
wascht
praktisch!
gründlich
billig!